

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzeilen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 86.

Leipzig, Montag den 15. April 1912.

79. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

#### 103. Auszug aus der Registrate des Vorstandes.

##### I. Laufende Registrate.

10. Februar 1912. Der Vorstand des Börsenvereins ist darauf aufmerksam gemacht worden, daß den angefahrenen Sortimentbuchhandlungen in einzelnen Orten und Teilen des Reichs eine nicht unerhebliche Konkurrenz durch den Geschäftsbetrieb von Verkehrsvereinen, Auskunftsstellen für Fremdenverkehr, Verschönerungsvereinen und ähnlichen Einrichtungen gemacht werde.

Um festzustellen, in welchem Umfange aus den erwähnten Einrichtungen dem ortsangefahrenen Sortiment Nachteile entstehen, hat der Vorstand eine Umfrage erlassen; er hat aus den eingegangenen Antworten ersehen, daß durch die Verkehrsvereine usw. dem Buchhandel entweder gar keine oder doch nur eine sehr mäßige Konkurrenz entstehe. Es lag deshalb kein Grund zu einem Einschreiten vor.

##### II. Protokoll der Vorstandssitzung am 20. März 1912 u. folg. Tage.

Punkt 14. Die vom Permanenten Bureau des Internationalen Verlegerkongresses angeregte Übersetzung des „Vocabulaire technique de l'Editeur“ ins Deutsche ist fertiggestellt worden. Es wurden indessen nur die Haupt- und Nebensichwörter übersetzt, da es mit Rücksicht auf den großen Umfang der Arbeit und die damit verbundenen Kosten nicht angebracht erschien, eine vollständige Übersetzung zu veranstalten. Ein Weiteres hatte das Permanente Bureau auch nicht gewünscht.

Punkt 21. Bei Gelegenheit der März-Sitzung des Vorstandes hat auf Wunsch des Vorstandes des Deutschen Verlegervereins eine gemeinsame Sitzung mit diesem stattgefunden, bei der u. a. folgende Punkte einer Beratung unterzogen wurden:

Die Börsenblattreform,  
Begründung einer Zentralbibliothek in Leipzig,  
Die Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig 1914,

Schaffung einer Vertriebsstelle in Amerika, Förderung des Exportes deutscher Lehr- und Lernmittel nach China.

Der Leipziger Zwischenhandel.

Die Verkaufsordnung (§§ 10—12.)

Diese verschiedenen hochwichtigen Fragen haben dabei eine gedeihliche Förderung erfahren, und es ist deshalb in Aussicht genommen, gemeinsame Besprechungen auch fernerhin stattfinden zu lassen.

Punkt 54. Der Verein Leipziger Kommissionäre hat in seiner Hauptversammlung vom 19. Februar 1912 neue Satzungen beschlossen und dem Vorstand zur Genehmigung eingereicht.

Da keine Bedenken dagegen zu erheben waren, hat der Vorstand gemäß § 46 der Satzungen des Börsenvereins die Genehmigung erteilt.

Punkt 55. Auf Vorschlag des Ausschusses für das Börsenblatt soll ein Preisausschreiben für die Gewinnung eines neuen Kopfes für das Börsenblatt und eines neuen Einbandes für das Adreßbuch des Deutschen Buchhandels veranstaltet werden.

### Verband der Buchhändler Pommerns.

Stettin, den 12. April 1912

Sehr geehrter Herr Kollege!

Die elfte Generalversammlung unseres Provinzialverbandes, zu deren persönlicher Teilnahme wir Sie hierdurch freundlichst einladen, findet in diesem Jahre am Sonntag, den 28. April vormittags 11 Uhr in Anklam statt. Ein Begrüßungsabend im „Hotel zur goldenen Traube“, am Markt, wird die bereits Sonnabend eingetroffenen auswärtigen mit den Anklamer Kollegen vereinen und soll dieses Beisammensein, dessen Teilnahme wir allen Mitgliedern angelegentlichst empfehlen, Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen und zur zwanglosen Aussprache bieten.

An die Hauptversammlung am Sonntag, deren Tagesordnung allen Mitgliedern per Post zugeht, schließt sich ein gemeinsames Mittagessen (das Gedek 2.50 M ohne Wein) im Saale des Hotels. Für den Nachmittag ist bei günstiger Witterung ein gemeinsamer Ausflug geplant, während bei zweifelhaftem Wetter anderweitige Bestimmungen beim Essen getroffen werden sollen.

Als Nachtquartier empfehlen wir Ihnen das „Hotel zur goldenen Traube“. Ihre Beteiligung am Mittagessen, sowie Bestellung des Nachtquartiers wollen Sie Kollege Johs. Burmeister in Stettin baldmöglichst, spätestens